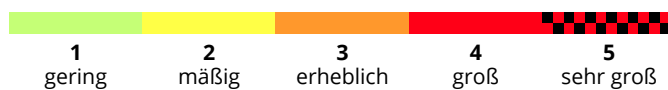
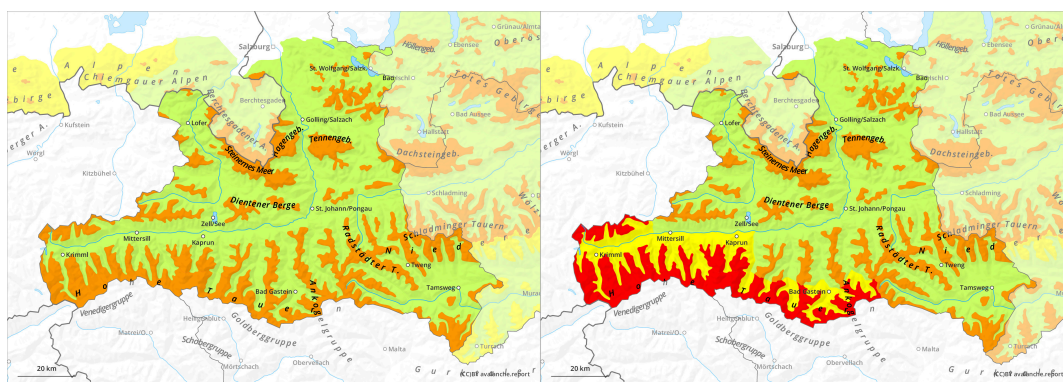
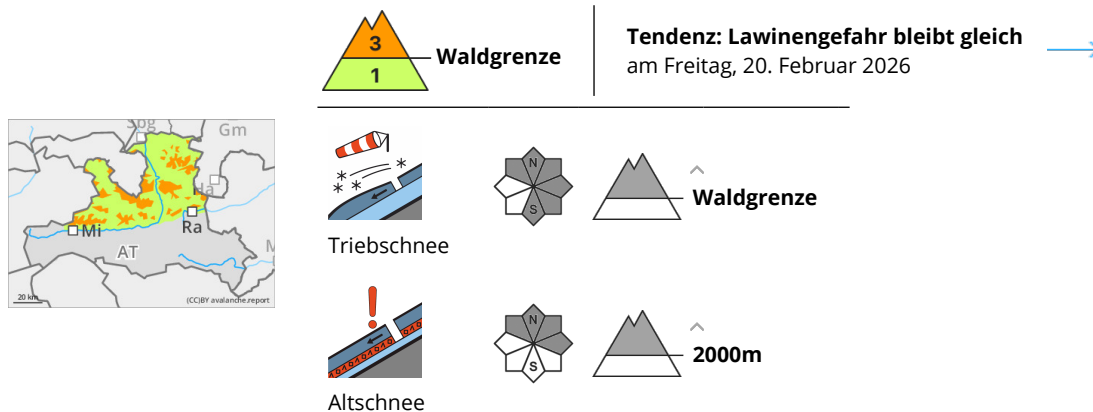


Gefährlich: Die Lawinengefahr nimmt zu - frischen Triebschnee und Steilgelände meiden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Frischer und älterer Triebsschnee lässt sich leicht auslösen.

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze erheblich, darunter gering.

In Nordwest über Nord bis Süd ausgerichteten Hängen können Lawinen an einigen Stellen durch einzelne Personen leicht ausgelöst werden. Oberhalb von 2000 m sind zudem an wenigen Stellen noch Schneebrettlawinen im Altschnee möglich. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Gefahrenbereiche befinden sich am Übergang von wenig zu mehr Schnee und generell neben abgewehten Bereichen sowie in den Einfahrtbereichen zu mit Triebsschnee gefüllten Rinnen und Mulden. Vorsicht auch im Waldgrenzbereich und in Waldschneisen. Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Achtung im Bereich von Geländefallen.

Schneedecke

Von Sonntag bis Dienstag wurde 20 cm bis 60 cm Neuschnee umfangreich verfrachtet und ist sehr störanfällig. Auch am Donnerstag bildet der Wind (am Vormittag aus Süd, am Nachmittag aus Nord) frischen Triebsschnee. Ein Bruch erfolgt meist zwischen den letzten Triebsschnee und Neuschneesichten, teilweise wurde auch Oberflächenreif eingeschneit. In hohen Lagen, vor allem in nördlichen und östlichen Expositionen, überlagert gebundener Schnee eine schwache Altschneedecke aus kantigen Kristallen und Tiefenreif.

Wetter

Die Nacht zum Donnerstag verläuft bewölkt und weitgehend niederschlagsfrei. Der Südwind weht mit Spitzen um 40 km/h. In 2000 m um -3 Grad.

Die Sicht verschlechtert sich am Donnerstag tagsüber. Im Lauf des Nachmittags kommt leichter Schneefall auf. In 2000 m sinkt die Temperatur von -1 Grad am Vormittag bis -5 Grad am Abend. Der mäßige Wind dreht tagsüber von Süd auf Nord.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt am Freitag ähnlich.